

BVW – Betriebliches Vorschlagswesen

Ideenmanagement in Wirtschaft und Verwaltung

15. Jahrgang 3/1989

ERICH SCHMIDT VERLAG

Personal-Computer im BVW

Peter Koblack, SES Electronics GmbH, Aalen

Das Interesse am PC-Einsatz im Vorschlagswesen nimmt ständig zu. Über 40 BVW-Fachleute besuchten am 23. Februar das ganztägige DIB-Seminar zum Thema „EDV-gestütztes Bearbeitungs- und Informations-System für das Betriebliche Vorschlagswesen“.

Der Referent analysierte zunächst die außerordentlich verschiedenartigen BVW-Organisationsabläufe in den verschiedenen Unternehmen. Die Anforderungen an eine EDV-Lösung, die alle Varianten abdeckt, seien daher hoch. Andererseits müsse ein gutes Programm trotz seiner Vielseitigkeit sehr einfach zu handhaben sein.

Anhand des „BVW Programms“ wurde gezeigt, welche umfangreichen Möglichkeiten es gibt, wertvolle Zeit bei der BVW-Verwaltung einzusparen. Dieses Programm ist schon über 100 Mal in Deutschland, aber auch mehrmals in Österreich, in Belgien und Italien im Einsatz. Der größte Teil der Kunden ist Mitglied im DIB oder ÖPWZ.

Im Rahmen einer Fallstudie wurde der PC-Bildschirm an die Wand projiziert. Briefe wurden nach den Wünschen der Teilnehmer gestaltet und sofort auf einem Matrixdrucker erstellt. Neben der vollautomatischen Abwicklung aller BVW-Briefe stand eine Datenbank jederzeit auskunftsbereit zur Verfügung. Die DIB-Statistik wurde sofort am Bildschirm angezeigt.

Das Programm hat den Vorteil, daß es sofort einsatzbereit ist. Eine Eigenentwicklung würde unnötige Zeit und Kapazitäten binden und schwer kalkulierbare Risiken mit sich bringen.

Einigkeit bei den Teilnehmern bestand auch darin, daß es heutzutage unzumutbar ist, ein BVW mit mehr als 100 VV pro Jahr noch manuell abzuwickeln. Positiv wurde vermerkt, daß die vorgestellte Lösung sich durch drastische Zeiteinsparung in kürzester Zeit amortisiert. Dies wurde durch verschiedene Wirtschaftlichkeitsberechnungen verständlich dargestellt.